

6. Nacht der offenen Kirchen Ingelheim

„Jetzt ist die Zeit“

2. September 2022

18:30
Versöhnungskirche
Gemeinsamer Beginn

23:00
Heidesheim,
Martin-Niemöller-Haus
Abschluss
Mit Taizé-Liedern in
die Nacht

PROGRAMM IN HEIDESHEIM

19:00–22:30
Wege zur Mitte und zurück
Zeiterfahrten beim Gehen im Labyrinth

ab **19:00**
Slow Food-Bistro

ab **19:00**
Pilgermesse mit Infostände
zu Pilgerwegen in der Region und darüber hinaus

ab **21:30**
Vortrag mit Bildern
Geschichten und Zeiterfahrten auf dem
Jakobsweg mit Klaus & Bettina Brost

WEITERE PROGRAMM-ANGEBOTE:
www.evangelisches-dekanat-ingelheim-oppenheim.de

Versöhnungskirche • Gustav-Adolf-Kirche • Burgkirche •
Heidesheim • Ökumenische Seelsorge in der Abschiebehaft

bote

179

Juni 2022
Juli
August

Evangelische
Kirchengemeinde
Heidesheim



Titel-Thema: Kirche im Wandel Seiten 4-7



Die Herausgabe des bote wird u.a. von folgenden Heidesheimer Firmen unterstützt:

 <p>VR-Bank Mainz Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG www.vb-alzey-worms.de Geschäftsstelle Heidesheim: Mainzer Straße 16 - 18 · Telefon 06131 4971 - 0</p>	 <p>Weltladen am Brunnen 55262 Heidesheim</p>
---	---

<p>Hier könnte Ihre Werbung stehen</p>	<p>Metzgerei Alexander Kirsch Mainzer Straße 13 55262 Heidesheim Partyservice Tel. 06132/5227 Fax 06132/56700 Fleisch- und Wurstwaren Spezialitäten National und international prämiert ... da weiß man, was man is(ß)t</p>
---	--

Kontakt / Impressum

Evangelisches Pfarramt:

Pfarrer Christian Brost
christian.brost@ekhn.de
Bergstraße 5
55262 Ingelheim-Heidesheim

Öffnungszeiten:

dienstags 09:00-12:00 Uhr
donnerstags 17:30-19:30 Uhr
freitags 10:00-12:00 Uhr

Telefon 597 88; Telefax 567 25
kirchengemeinde.heidesheim@ekhn.de
www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de

Erster Vorsitzender des Kirchenvorstands:

Axel Hagebölling, Heidenfahrtstraße 7
Telefon 0174. 96 92 999

Redaktion:

Jürgen Müller (Leiter Redaktionsteam)
juergenmueller49@gmx.de
Tobias S. Schmuck
Dorothee Samer
Pfarrer Christian Brost

Fotos/Grafiken/externe Beiträge:

Titelbild: Tobias Boos
S. 3: Hilke Wiegers
S. 7: ekhn
S. 12: Christian Brost
S. 14: Hilke Wiegers

Der **bote** wird herausgegeben von der
Evangelischen Kirchengemeinde Heidesheim

Auflage: 3500 Stück

Satz und Layout:

boos+goeckel.de · idee | konzept | design

Heidesheim, im Mai 2022

Liebe bote-Leser,

Anfang April ging die Nachricht durch die Medien: Weniger als die Hälfte der Menschen in Deutschland gehören noch einer der beiden großen christlichen Kirchen an. Eine Entwicklung, die sich schon seit vielen Jahren abzeichnet. Weil immer mehr Menschen aus der Kirche austreten, immer weniger getauft werden und der demographische Wandel auch uns betrifft.



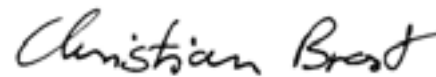
Weniger Menschen, die Mitglieder sind und viele Mitarbeitende, die in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen, das bedeutet: Die evangelische Kirche wird sich in den nächsten Jahren verändern und an die neuen Bedingungen anpassen müssen.

Das ist leider keine leichte Sommerlektüre. Und doch wollen wir genau jetzt anfangen, darüber zu sprechen. Und zu informieren. Denn unsere Landeskirche hat diesen Veränderungsprozess unter dem Namen ekhn2030 bereits gestartet. Und will die notwendigen Entscheidungen in den nächsten vier Jahren treffen.

Darum trägt dieser bote den Titel „Kirche im Wandel“ und beleuchtet das Thema von mehreren Seiten. Tobias Schmuck zeigt in seinem Beitrag auf, dass Kirche sich immer schon verändert hat. In einem Beitrag informiere ich Sie darüber, wie wir uns verändern wollen und unser KV-Vorsitzender berichtet in seinem Artikel über die KV-Rüstzeit im März, bei der ekhn2030 ein wichtiges Thema war.

Viele gute Erkenntnisse und Einblicke in das, was die nächsten Jahre wohl mit sich bringen werden wünscht Ihnen

Ihr



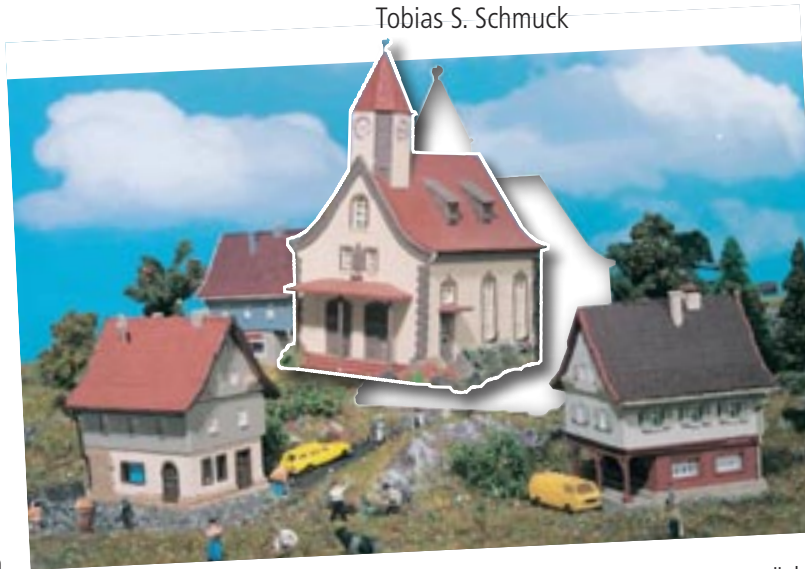
Pfarrer Christian Brost

Kirche im Wandel

„Die Kirche im Dorf lassen?“

Die Redensart meint ja üblicherweise gar nicht die Kirche selbst, sondern den Umgang mit der Selbstverständlichkeit – eben dass die Kirche im Dorf bleibt. Davon abgesehen hat sich die Kirche wohl genauso geändert wie das Dorf; und sie wird sich auch weiterhin verändern; und schlimm ist das nicht.

Im Grunde haben es die Protestanten in Heidesheim sogar etwas leichter, weil ihre Gemeinde keine Tradition von Jahrhunderten mit sich trägt: In einem modernen Funktionsbau passt ein modernes und wandlungsfähiges Gemeindeleben. Als die Gemeinde den 100. Jahrestag des ersten evangelischen Gottesdiensts in Heidesheim feierte, gab es tatsächlich noch – und nicht nur vereinzelt – den Wunsch nach einem Turm. Dieser Gebäudeteil eignet sich sowohl wegen seiner symbolischen als auch wegen seiner funktionalen Aspekte dazu, einen Teil der Entwicklung nachzuzeichnen, welche die Kirche bereits hinter sich hat: Funktional braucht niemand mehr eine Turmuhr; und eine Glocke, die ganz Heidesheim beschallen könnte, müsste die Anrainer der Kirche in Angst und Schrecken versetzen. Der Wunsch nach Türmen war historisch mit der Nähe und dem Verweis zum Himmel motiviert. Glaubt tatsächlich noch jemand, dass der



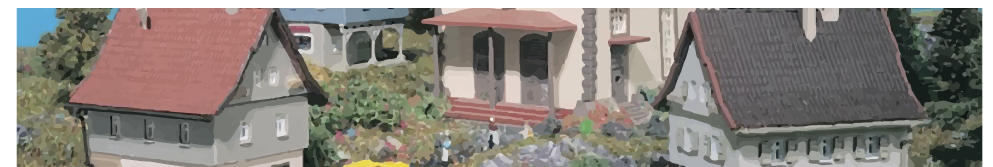
Mensch nur in die Höhe steigen müsse, um Gott näher zu kommen? Dann wären die Piloten und Astronauten die frommsten Menschen. Als erster Mensch im All hatte einst Juri Gagarin höhnisch kommentiert, er habe dort keinen Gott gesehen. Ob wir den Kommentar geschmacklos finden oder nicht – an der Einsicht kommen wir nicht vorbei, dass hohe Türme oder sonstige Höhenmeter weder bessere Menschen noch bessere Christen machen. Die Bibel selbst hat es eigentlich schon vorweggenommen. Beim Versuch, in Babel einen Turm in den Himmel zu bauen, verwirrt Gott die Sprachen der Menschheit (Gen 11,1-9); dagegen versichert Jesus seine Gegenwart überall, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind (Mt 18,20). Mit dieser Grundlage stellt sich die Frage anders, welche Kirche als Gebäude und (vielleicht wichtiger) als Organisation wir künftig haben wollen.

Nun reicht das Leben der Gemeinde über den Gottesdienst hinaus. Traditionell hat sich mit dem Handeln der Kirchengemeinde auch eine Vorbildwirkung erhalten: In früheren Jahrhunderten wäre der Pfarrer mit hoher Wahrscheinlichkeit auch als Obstbauexperte um Rat gefragt worden – ganz als ob es sein unbezahlter Nebenjob wäre. In der Tat bestand bis zur französischen Revolution vielfach ein Teil des Lebensunterhalts der Pfarrfamilie darin, dass ihnen Feld- und Gartenstücke der Kirchengemeinde zur Verfügung

gestellt wurden. Da das evangelische Leben in Heidesheim erst 1806 begann und eine eigene Pfarrstelle erst in den Siebzigerjahren des 20. Jahrhunderts eingerichtet wurde, besteht hier eine solche Tradition nicht. Der Garten des Pfarrhauses könnte indes keinen nennenswerten Ertrag zur Selbstversorgung leisten. Und da es in Heidesheim echte Obstbauprofis gibt, evangelisch wie katholisch, könnte sich heute ein gänzlich unkundiger Pfarrer problemlos Rat in der Gemeinde holen. Dem Pfarrer werden indes nach wie vor unbezahlte Nebenjobs nahegelegt, wenn nicht gar unterstellt: Ein kurz vor der Pensionierung stehender rheinhes-

sischer Pfarrer sprach sich sogar dafür aus, Bauwesen und Denkmalschutz in die Pfarrerausbildung zu integrieren. Ansonsten sollen Pfarrerrinnen und Pfarrer heute Medienprofis sein und eine möglichst professionelle Öffentlichkeitsarbeit betreiben. In Rheinhessen gilt dabei das Auftreten des Pfarrers bei der Fastnacht als heimliche Königsdisziplin. Spätestens in dieser „Nebenrolle“ zeigt sich auch, dass die einstige soziale Distanz gar nicht mehr als wichtiges Amtsmerkmal geschätzt wird.

Die klassische Vorbildfunktion der Kirche lässt sich in Heidesheim auch am Beispiel des Wandels nachzeichnen: Nachdem die Kirchengemeinde das Pfarrhaus geerbt hatte, erfolgte ein energetischer Umbau auf der Höhe seiner Zeit. Nicht abwertend gemeint: Die Neunzigerjahre hatten ein glaubwürdiges und tatkräftiges Umweltbewusstsein, das in den Nullerjahren versickerte. Vielfach können indes Kirchen (im Grunde immer) und Gemeindehäuser (wenn historisch relevant) wegen des Denkmalschutzes nicht gedämmt oder mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden. Beim Heidesheimer Fall stellt sich im Grunde die Frage, wie der Umbau des Martin-Niemöller-Hauses durchgeführt würde, wenn er heute anstünde. Was Sie oder ich gerade vor unserem inneren Auge haben, wäre ein weiteres Beispiel für „Kirche im Wandel“.



Der Reformprozess ekhn2030 und was sich dahinter verbirgt

Ein sperriger Titel für einen großangelegten Umbauprozess der Kirche. ekhn, das steht für unsere Landeskirche, die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau. Und 2030 wurde gewählt, weil das das Jahr ist, in dem die Ziele erreicht sein sollen. Übrigens: Unsere katholischen Geschwister kennen aktuell schon einen ähnlichen Prozess unter dem Namen Pastoraler Weg im Bistum Mainz.

Warum überhaupt so ein Reformprozess?

Auf unsere Kirche kommen zwei große Herausforderungen zu. Zum einen werden in den kommenden 7 Jahren etwa zwei Drittel der Pfarrerinnen und Pfarrer (die so genannten Babyboomer-Jahrgänge) in den Ruhestand gehen und nicht so viele Jüngere nachkommen. Zum anderen sagen die Prognosen sehr deutlich, dass wir immer weniger werden. Wenn es weniger Mitglieder gibt, bekommt die Kirche auch weniger Geld über Mitgliedsbeiträge (die Kirchensteuer). Weil also in Zukunft weniger Geld vorhanden sein wird, kann auch weniger ausgegeben werden. In Zahlen ausgedrückt: Im Jahr 2030 kann die EKHN wahrscheinlich 140 Millionen Euro jährlich weniger ausgeben als heute. Das muss natürlich Konsequenzen haben. Und Geld muss eingespart werden. Die Evangelische Kirche wird in 10 Jahren weniger Möglichkeiten haben als heute. Zugleich bleibt der Anspruch weiter flächendeckend für alle Menschen da sein. Und in die Gesellschaft hineinzuwirken. Für uns als

Gemeinden heißt das: Wir werden uns in Zukunft neu organisieren müssen. Wir werden in Zukunft weniger Personal (vor allem Pfarrerinnen und Pfarrer) und weniger finanzielle Mittel für den Unterhalt unserer Gebäude und die Arbeit haben.

Es gilt – um es mit den Worten des Kirchenpräsidenten Dr. Volker Jung auszudrücken – einiges aus dem großen schweren Rucksack auszupacken und „Kirche mit leichtem Gepäck“ zu werden. Bei vielem, was auszupacken ist, wird der Abschied schwerfallen. Das ist allen Beteiligten bewusst. Und doch ist es notwendig, damit das Gepäck uns nicht irgendwann erdrückt.

Was heißt das jetzt konkret für die Gemeinden?

Konkret heißt das, dass:

- ... das Gepäck gemeinsam getragen wird – ca. 5-7 Hauptamtliche arbeiten zukünftig im Team zusammen und vor allem Pfarrer:innen sind so nicht mehr alle für alles in ihrem Bereich allein zuständig.
- ... das Gepäck untereinander aufgeteilt wird und Kirchengemeinden sich in größeren Räumen, so genannten Nachbarschaftsräumen, organisieren. Unsere Heidesheimer Nachbarn liegen z.B. in Wackernheim und Ingelheim.
- ... das Gepäck professioneller gemanagt wird – indem es für die Nachbarschaften gemeinsame Gemeindebüros an einem



räume entscheiden. Danach geht die eigentliche Arbeit zur Neuorganisation los und die ersten Veränderungen werden ab 2024 auch in unserer Gemeinde sichtbar werden. Bis Ende 2026 werden dann die Nachbarschaftsräume mit Leben gefüllt und das Team der Hauptamtlichen teilt sich die Arbeit untereinander auf. Wie genau das aussehen wird, wissen wir heute natürlich noch nicht. Aber wir halten Sie auf jeden Fall auf dem Laufenden (z.B.

zentralen Standort mit längeren Öffnungszeiten geben wird.

... das Gepäck reduziert wird – Wir uns nach und nach von Aufgaben und auch Gebäuden trennen werden.

Und wie ist der Zeitplan?

Wir stehen erst ganz am Anfang. Bis Ende nächsten Jahres muss unser regionales Kirchenparlament, die Dekanatssynode, über die Grenzen der zukünftigen Nachbarschafts-

über den bote und auf den jährlich stattfindenden Gemeindeversammlungen).



Apotheke am Brunnen
Nader Khorrami
55262 Heidesheim Mainzerstraße 15
Tel. 06132/59393

Öl + Gas +
Feststoff-Heizung
Wärmepumpen + Klima
Sanitär + Bäder

**BERATUNG
INSTALLATION
SERVICE**

Installateur- und Heizungsbaumeister

oliver jung

Prof.-Karl-Bohland-Str. 3
55262 Heidesheim
Telefon 06132-5304
Fax 06132-5384
E-Mail: jungshk@t-online.de

apotheken steidle
...der Gesundheit wegen!

A. Steidle • Mainzer Straße 9 • 55262 Heidesheim
Telefon 06132/4353850 • Telefax 06132/43538515
www.apotheke-steidle.de •
e-mail: info@apotheke-steidle.de

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.30 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag von 8.30 Uhr - 13.00 Uhr



05.06. 10:00 Uhr
PFINGSTSONNTAG
Gottesdienst mit Abendmahl im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost

06.06. 10:00 Uhr
PFINGSTMONTAG
Gottesdienst im Betsaal der Burg Windeck
Pfarrer Christian Brost

12.06. 10:00 Uhr
TRINITATIS
Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
mit Begrüßung des neuen Konfirmandengangs
Pfarrer Christian Brost

19.06. 10:00 Uhr
1. SONNTAG N. TRINITATIS
„Gottesdienst am Wasser“ am Rheinufer in Heidenfahrt
Pfarrer Christian Brost, Musik: N.N.

26.06. 10:00 Uhr
2. SONNTAG N. TRINITATIS
Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Dr. Dr. Helmut Seng

03.07. 10:00 Uhr
3. SONNTAG N. TRINITATIS
Gottesdienst mit Abendmahl im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost

10.07. 10:00 Uhr
4. SONNTAG N. TRINITATIS
Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost

17.07. 10:00 Uhr
5. SONNTAG N. TRINITATIS
Gottesdienst in Uhlerborn
genauer Ort wird kurzfristig bekannt gegeben
Pfarrer Christian Brost

23.07. 14:00 Uhr
SAMSTAG
Kirchliche Trauung im Martin-Niemöller-Haus
von Manuel Klumpp & Christian Brost
Pfarrerin Susanne Domnick



Steinbach
Fliesenfachgeschäft
GmbH
55262 Heidesheim Im Dechand 38
Tel. 06132/56105 Fax 06132/62865



Bestattungshaus März

Inh. Ute u. Karl-Otto März

55218 Ingelheim am Rhein, Altegasse 55
Tel.: (0 61 32) 790 200

• Mitglied im Landesfachverband Rheinland-Pfalz •



24.07. 10:00 Uhr
6. SONNTAG N. TRINITATIS
Sommerkirche im Martin-Niemöller-Haus
Prädikantin Susanna Paechnatz

31.07. 10:00 Uhr
7. SONNTAG N. TRINITATIS
Sommerkirche in der St. Martinskirche in Wackernheim
Pfarrerin Karin Becker

07.08. 10:00 Uhr
8. SONNTAG N. TRINITATIS
Sommerkirche mit Abendmahl im Martin-Niemöller-Haus
Prädikantin Dr. Angela Konrad

14.08. 10:00 Uhr
9. SONNTAG N. TRINITATIS
Sommerkirche in der St. Martinskirche in Wackernheim
Pfarrerin Karin Becker

20.08. 15:00 Uhr
SAMSTAG
Kirchliche Trauung in der Kapelle ZOAR
von Nathalie & Oliver Dyllick
Pfarrer Christian Brost



21.08. 10:00 Uhr
10. SONNTAG N. TRINITATIS
Sommerkirche im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost

28.08. 10:00 Uhr
11. SONNTAG N. TRINITATIS
Sommerkirche in der St. Martinskirche in Wackernheim

04.09. 10:00 Uhr
12. SONNTAG N. TRINITATIS
Sommerkirche im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost



Haben Sie Interesse daran, ihr Kind taufen zu lassen?

Das ist wieder jederzeit möglich.

Für viele Eltern ist die Taufe eines der wichtigsten und prägendsten Feste, das sie im Leben ihres Kindes feiern.

Weil damit die Freude über des Geschenk Gottes und ihr Dank zum Ausdruck gebracht wird.

Wir feiern Taufen in diesem Jahr in Absprache

entweder im Sonntagsgottesdienst oder in eigenen Gottesdiensten am Samstag oder Sonntag.

Nehmen Sie einfach Kontakt mit dem Pfarrbüro (59788) oder Pfarrer Christian Brost (christian.brost@ekhn.de) auf.

Dann finden wir den besten Termin für Sie.

10./24. Juni und 8./15. Juli
 von 17 bis 18 Uhr

Backen und Kochen

Spielen

Bewegung

Spaß

Basteln

Endlich wieder
 Jungchar!

Geschichten

Action

Musik

Infos: kirchengemeinde.heidesheim@ekhn.de

Eistüte zum
 selbst-Bemalen



Sommer-Tipps
 TOP 10

- 1- Wasserschlacht veranstalten
- 2- Marshmallows grillen
- 3- Eis essen
- 4- Sommerrodelbahn fahren
- 5- Im Freibad vom 3er springen
- 6- Radtour machen
- 7- Federball spielen
- 8- Decke auf einer Wiese ausbreiten und chillen
- 9- Im Garten zelten
- 10- Frisches Obst vom Baum pflücken und essen

5-Minuten-Eis (mit Mixer ohne Eismaschine)
 Du brauchst (für 3 Portionen):

- 150g gefrorene Früchte
- 100g Naturjoghurt
- Streusel, Sprühsahne oder Obst zum Dekorieren
- Pürierstab
- Ein hohes Gefäß
- Küchenwaage



Und so geht's:

- Wiege die Zutaten ab.
- Gib die Zutaten in das Gefäß.
- Püriere die Zutaten, bis die Masse cremig ist.
- Fülle das fertige Eis in ein



Schälchen und dekoriere es, wenn du möchtest, mit Streuseln, Sprühsahne oder frischem Obst.



Nun kannst du dein selbstgemachtes Eis genießen! 😊🍦

Endlich wieder Jungchar live!

Wer Lust auf Action, Basteln, Geschichten, Musik, Spiel und Spaß hat, schickt uns einfach eine E-Mail: kirchengemeinde.heidesheim@ekhn.de oder kommt direkt zu einem der nächsten Termine (freitags :-)

10. Juni, 24. Juni, 8. Juli und 15. Juli.

Wir treffen uns dann im Martin-Niemöller-Haus von 17 bis 18Uhr.

Viele Grüße von euerem Jungchar-Team: Maja, Marietta und Niels

Neues aus dem Kirchenvorstand

Axel Hagebölling

Seit dem 1. September 2021 ist der neue Kirchenvorstand im Amt.

Es ist also an der Zeit davon zu berichten was im Kirchenvorstand alles passiert.

Seit dem 1. September 2021 ist der neue Kirchenvorstand im Amt. Es ist also an der Zeit davon zu berichten was im Kirchenvorstand alles passiert.

sich dazu entschieden noch zwei Personen im März 2022 zu benennen. Dies sind Frau Christa Rothacker und Herr Axel Schlüter. Um sich persönlich besser kennenzulernen



Von links: Dr. Reinold Hartmann, Kerstin Wagner-Schöneck, Sylvia Rumpf, Angelika Pfeiffer, Ulrike Müller, Alexandra Niedringhaus, Elke Müller, Axel Hagebölling, Helmut Eiermann, Axel Schlüter und Pfarrer Christian Brost. Auf dem Bild fehlt: Christa Rothacker

Im September mussten wir eine Person in den Kirchenvorstand berufen, da dies nach dem Wahlergebnis die Kirchengemeindevahlordnung vorschrieb. Wir haben Herr Reinold Hartmann gewinnen können. Um die Aufgaben des Kirchenvorstands auf mehr Schultern zu verteilen hat der Kirchenvorstand

und die ersten 3 Jahre der Legislaturperiode zu planen ist der Kirchenvorstand vom 18. bis 20. März zu einer Rüstzeit nach Hofheim am Taunus ins Exerzitienhaus der Franziskaner gefahren. Dort wurde am ersten Abend mit Pfarrer Brost zusammen über „Unser Bild der Kirche

Was macht Kirche für uns aus“ diskutiert. Am zweiten Tag war dann das Thema der Prozess ekhn2030.

Das hat viel Zeit und Energie gebraucht. Wir haben festgestellt: Die Gründung von Nachbarschaftsräumen und die Aufteilung der Pfarrerinnen und Pfarrer auf die Region wird große Herausforderungen mit sich bringen. Wenn in Zukunft mehrere Gemeinden zusammenarbeiten, dann birgt das auch Chancen. Es gilt in Zukunft umso mehr, die spezifischen Stärken der einzelnen Gemeinden zu nutzen. Dafür wollen wir uns aktiv einsetzen in unserer Nachbarschaft.

Der Prozess ekhn2030 und die damit zusammenhängenden Entscheidungen werden wohl die Arbeit des Kirchenvorstands in den nächsten Jahren dominieren. Zu Beginn werden sich die einzelnen Kirchenvorstände aus der Nachbarschaft gegenseitig besuchen und kennenlernen. Es wird sicher auch verschiedene Arbeitskreise geben die dann einzelne Aufgaben übernehmen. Wir im Kirchenvorstand sind uns einig, dass wir unsere

Kirchengemeinde so früh wie möglich in dieser Entwicklung mit einbeziehen. Es werden wohl noch einige Artikel in den nächsten Boten erscheinen. Wenn Sie also Fragen zu dem Thema haben, wenden Sie sich gerne an uns. Wir versuchen alle Fragen zu beantworten.

Der dritte Tag in Hofheim war dann für unser KiTa Projekt „Gott ist die größte Frage“ unser Thema. Wir hatten schon vor der Rüstzeit ein Treffen mit der KiTa Zoar um mit dem Kindergarten enger zusammen zu arbeiten. In Hofheim haben wir zusammen mit der Referentin Frau Geimer über den Sozialraum Heidesheim und den Bedarf, insbesondere für junge Familien, diskutiert. Wir sind gespannt, was sich hier in den nächsten Jahren entwickeln wird.

Dies sind im Moment die wichtigsten Themen neben den normalen Aufgaben des Kirchenvorstands.

In lockerer Folge werde ich weiter im Boten über die Arbeit im Kirchenvorstand berichten.

Evangelische Sozialstation Ingelheim
Wir beraten,
pflegen,
begleiten

Wir sind ganz in Ihrer Nähe, rufen Sie uns an:
0 61 32 / 9 82 51 10 · Binger Straße 218 · 55218 Ingelheim
www.ev-sozialstation-ingelheim.de



Diakonie-Siegel
Pflege Zertifizierte Qualität

Unser Angebot:

- Kranken- und Altenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung
- individuelle Beratung und Schulung

Diakonie 

Eine gute Hirtin im wahrsten Sinne des Wortes

Hilke Wiegers

Pfarrerin Becker feierte ihr 31. Ordinationsjubiläum mit einem Gottesdienst

Stehende Ovationen in einem Gottesdienst, das gibt es wohl selten. An diesem Sonntag Cantate aber, in dieser sonnendurchfluteten Burgkirche in Ober-Ingelheim, gab es Applaus im Stehen für eine Pfarrerin, der die zahlreich erschienenen Gottesdienstbesucherinnen und -besucher danksagen wollten. Dank für 30 + 1 Jahr Dienst an der Gemeinde – in vielen Gemeinden. Pfarrerin Karin Becker, Inhaberin der Pfarrstelle Wackernheim, hatte zu ihrem 31. Ordinationsjubiläum geladen und viele Gäste, einige sogar aus dem Odenwald und ihrer Heimat, dem Eichsfeld, aus Grolsheim, Gensingen, Appenheim, Ober- und Nieder-Hilbersheim, Engelstadt, Heidesheim, Schwabenheim und vielen anderen Orten der Region, in denen Pfarrerin Becker gewirkt hat, waren gekommen um ihr für ihre Seelsorge, ihre Zugewandtheit zu den Menschen zu danken.

Nicht nur viele Gemeindeglieder, Pfarrerrinnen und Pfarrer ließen es sich an diesem Tag nicht nehmen, Pfarrerin Becker zu gratulieren, auch der Dekan des Evangelischen Dekanats Ingelheim-Oppenheim, Pfarrer Olliver Zobel, stimmte vorne am Rednerpult in die allgemeine Laudatio ein, sprach von Pfarrerin Becker als einer Hirtin im "wahrsten Sinne des Wortes", die als gute Hirtin für ihre Gemeinde da ist, die Menschen im Blick hat, Führung, aber auch einfach Gemeinschaft pflegt. Pfarrerin Becker habe vielen geholfen und ihr wurde auch aus ihren Gemeinden geholfen, als sie schwer krank war.

Pfarrerin Karin Becker feierte mit einem sehr gut besuchten Gottesdienst in der Ingelheimer Burgkirche ihr Ordinationsjubiläum.



Zu diesem Bild der gelebten Nächstenliebe passte die von Pfarrerin Becker von der Kanzel der Burgkirche gehaltene Predigt, die ein Danklied aus der Bibel, Jesaja 12, 1–6, zum Ausgangspunkt hatte: "Gottes Hilfe gleicht einer sprudelnden Quelle". Den musikalischen Rahmen für ihren Jubiläumsgottesdienst hatte die der Musik sehr zugeneigte Theologin natürlich sorgfältig gewählt: Neben sehr schönen alten Kirchenliedern wie "Du meine Seele singe", begleitet von der Wackernheimer Organistin Anastasia Gubarkova, gab es eine Sonate von Johann Sebastian Bach (Oboe: Anne Villiger, Mainz) und wunderbare Stücke für Trompete und Piano (David Jarquin und Vilmante Barahona) zu hören.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es einen kleinen Empfang mit Wein und Häppchen sowie eine nicht enden wollende Schlange von Gratulanten, die von Pfarrerin Becker ganz individuell und natürlich mit Namen begrüßt wurden. So klang der schöne Gottesdienst mit einem fröhlichen Austausch im Rosengärtchen der Burgkirche aus.

Wussten Sie schon, dass ...

- nach Pfingsten der neue Konfirmandenjahrgang startet? Nachmeldungen sind noch möglich! Wenn Ihr Kind die 7. Klasse besucht oder zum Zeitpunkt der Konfirmation im kommenden Jahr 14 Jahre oder älter ist und bisher nicht schriftlich von uns informiert wurde, kann es auch jetzt noch im Evangelischen Pfarrbüro angemeldet werden.

- demnächst wieder ein Gottesdienst in Uhlerborn stattfinden wird? Wir feiern diesen nach Möglichkeit im Wald. Unter gegebenen Umständen müssen wir ins Bürgerhaus umziehen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte zeitnah dem Ingelheimer Kurier oder der Webseite der Evangelischen Kirchengemeinde.

- der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Heidesheim bei einer der letzten Vorstandssitzungen beschlossen hat, die freien Kollekten vieler Gottesdienste der Ukraine-Hilfe zukommen zu lassen?

- wir noch zuverlässige, ehrenamtliche Austrägerinnen und Austräger für den „bote“ suchen? Der Gemeindebrief erscheint einmal im Vierteljahr und die Gebiete befinden sich in Heidesheim, Heidenfahrt und Uhlerborn. Sie haben Zeit und Lust uns zu unterstützen? Melden Sie sich gerne im Pfarrbüro!

- die Evangelische Jugend im Dekanat Ingelheim-Oppenheim für dieses Jahr wieder tolle Ferienangebote für Kinder und Jugendliche im Programm hat? Schauen Sie mal rein!
<https://ej-ingopp.ekhn.de/freizeiten>
oder Tel.: 06136 92696-30